

Friederike Beck

Joachim Ströbel

Albert-Schweitzer-Gymnasium – www.asg-erlangen.de -
91056 Erlangen

Abiturrede 2007

Als erstes möchten wir unseren Lehrerinnen und Lehrern für diese dichterische Neugestaltung danken und natürlich für die gemeinsame Zeit. Ein Lebensabschnitt, dem heute Abend ein Ende gesetzt wird, allerdings nur zeitlich, denn wir werden Sie größtenteils in positiven und lustigen Erinnerung behalten.

Nun ein Vergleich, wie wir, der gute Jahrgang 2005/2007, unsere 13, manchmal auch 14, oder auch 15, Schuljahre im Nachhinein betrachten:

Schule ist wie ein Schiff, dass man nach 13 Jahren See mit neuen Zielen verlässt...

... hinter jedem liegen schwankende Zeiten, manchmal magere, manchmal welche mit harter Arbeit und wilden Stürmen z.B. wenn ein Segel gerissen ist und wir nur durch Teamwork als bald auf Kurs kamen. Andererseits gab es auch einfache Tage mit klarem Himmel und einem guten Fang, der einen satt und zufrieden gemacht hat. Vor jedem von uns liegt jedoch etwas ganz besonderes:

...eine neue Welt! So oft man auch auf den Horizont geblickt und sich sein Ziel -das Land- herbeigewünscht hat und so groß auch die Freude ist, endlich festes Land unter den Füßen zu haben, so wird man doch diese gemütlichen Stunden mit seinen Schiffskameraden vermissen!!!

Eine Zeit, die keiner von uns je vergessen kann, liegt hinter uns, die ganze Welt noch vor uns mit allen ihren unbekanntem Orten, die wir besegeln können, mit unendlichen Inseln, Türen und Möglichkeiten. Diese weite Welt steht uns auch gerade deshalb zur Verfügung, weil wir in Bayern zu den glücklichen 19%,

deutschlandweit zu den 28% Schulabgänger mit abgeschlossener Hochschulreife zählen und uns somit fast schon als Offiziere betiteln können.

Auf dem Weg zu unserem Offizierstitel wird uns immer in Erinnerung bleiben, dass wir eine von uns -im Glauben bereits im Zielhafen zu sein- verloren haben. Auch wenn Schmerz und Trauer noch nicht überwunden sind, so ist uns zumindest wieder vor Augen geführt worden: Wie viel das Leben – das Leben an sich- wert ist. Jeder Tag, vielleicht auch jede Minute, können wir dankbar für unser Leben sein.

Ja, wir sind geprägt durch unsere Eltern- liebe Eltern danke für die guten Gene, die Erziehung und die Fürsorge, dass wir heute Abend alle hier so versammelt sind.

JEDER EINZELNE HINTERLÄSST SPUREN IN UNS, AUCH ERINNERUNGEN GENANNT und so individualistisch und gemischt unser guter Jahrgang 05/07 auch bezeichnet wurde, so heterogen(Fremdwörter sollten wir nach 9 Jahren Gymnasium auch nicht vergessen) wir auch waren, so hat doch jedes Individuum unsere Gemeinschaft geprägt.

Dabei haben wir, die Rednern, die Ehre unvergessliche Besonderheiten von uns, den 93 Hauptakteure des heutigen Abends, zu nennen:

- Manche, die sehr gut Geschichten erzählen konnten
- *Andere , die brauchten gar kein Schiff um sich im Wasser schnell fortzubewegen*
- Manche, die aus dem lieblosen Betonschiff mit ihrer Mühe und Gestaltung ein Traumschiff machten,
- *Andere, die ihr Wissen allzu gern teilten*
- Manche, die ihre vollen Talente nicht zur Schau trugen
- *Und wiederum andere, bei denen die Schiffsuhren immer falsch gingen (gegenseitiges Anschauen)*

Im Laufe der Jahre auf See – in den Gängen des ASG – kamen viele neue Schiffsjungen und –mädchen an Bord, es verließen

uns aber auch wieder Zahlreiche. Daher stehen im Logbuch ganze 218 Namen von einzelnen, individuell verschiedenen Mannschaftsmitgliedern.

Dank unserer Eltern, Lehrern, eigener Willenskraft und Durchhaltevermögen werden hier und heute von diesen aber nur 93 im Zielhafen eine persönliche Urkunde erhalten. Diese zeichnet ihre Leistungen als Matrosen und die weibliche Form davon...auf dem Schiff....Schule...aus.

Unserem Jahrgang ging es nicht nur darum „einfach nur das abitur zu bestehen“, sondern auch darum wie wir unsere Gemeinschaft gestalten. Genauso wie in Deutschland, hatten wir alle die Debatte über Einheit oder Freiheit.

WIR 93 HABEN UNS EINDEUTIG ENTSCHIEDEN: FÜR Freiheit!!!!

Dafür gibt es mehrere Belege:

Erstens unser Motto: Robinson Crusoe -13 Jahre warten auf Freitag ... so wie er, Robinson Crusoe, sich auf der Insel durchgeschlagen hat, so haben wir gelernt zu überleben... in jeder Klassenstufen, in jeder Schulaufgabe, in jeder Extemporale(Sie wissen ja: Fremdwörter!)

Andererseits symbolisiert unser Motto besonders unser Feier- und Relaxbedürfnis am Wochenende. Eine Freiheit, die wir uns oft und allzu gern genommen haben.

Hier nun weitere Beispiele unserer verschiedenen Freiheiten:

Das erste Mal seit Jahren kam ein Sport-Lk zu Stande

die Füllung unser Absenzzettel

und unsere Locker- und Gelassenheit, haben wir uns auch nicht durch Formalien, Bürokratie und Regeln wegnehmen lassen!!!

*Wir haben eben auf **unsere** Art und Weise das Ziel erreicht, selbst wenn es nicht gerade der Weg war, den das Marineschiffahrtsamt – auch Kollegstufensekretariat genannt –*

vorgeben wollte. Wir haben es geschafft, mit den verschiedenen Anforderungen umzugehen- ja zu JONGLIEREN- Anforderungen wie Familienleben, Freunde und Schule. Unser Jahrgang legte seine Prioritäten nicht auf übertriebenen Lerneifer, sondern ging mit gesundem Menschenverstand an die vielen einzelnen Punktevergaben heran. Im Endeffekt ist es doch nur entscheidend, dass wir alle es geschafft haben!

Ja, wir waren vielleicht nicht der fleißigste Jahrgang, aber wir wussten mit unseren FREIHEITEN umzugehen und genau das wollen wir 2 euch, liebe bald ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler, für eure Zukunft in Freiheit wünschen!!!

*Als letztes möchten wir uns bei allen bedanken, die uns den heutigen Abend ermöglichen:
Allen helfenden Lehrerinnen und Lehrern
Allen kochenden Eltern,
allen Schülerinnen und Schülern, die uns unterstützen und besonderen Dank an unserem Hausmeister, Hr. Schuster (bitte auf die Bühne!)(Vorlesen, wenn gutes Zeugnis)*

Für die umfangreiche Abivorbereitung und Unterstützung während des Abiturs:
Danken wir ganz herzlich dem Kollegstufensekretariat Fr. Bolland und Fr. Traub-Eichhorn. Und bitten sie beide auf die Bühne.

Recht herzlichen Dank für die bemerkswerte Aufmerksamkeit, einen unvergesslichen Abend und auf Wiedersehen!